

Die kognitive Entwicklung von Kindern und geistig behinderten Menschen besser verstehen

Es ist nicht immer einfach, den kognitiven Entwicklungsstand von entwicklungsauffälligen und behinderten Kindern und Schülern oder auch von geistig behinderten erwachsenen Menschen richtig einzuschätzen. Darum orientieren wir uns häufig an ihren bereits gelernten Fertigkeiten und lassen uns intuitiv von ihrem Alter, ihrer Körpergrösse oder ihren motorischen Fähigkeiten leiten. Auf dieser Basis legen wir Förderziele fest oder interpretieren auffälliges oder herausforderndes Verhalten. Wenn dabei aber nicht gleichzeitig auch der kognitive Entwicklungsstand berücksichtigt wird, kann dies zu Misserfolg, Unverständnis und Frustrationen bei allen Beteiligten führen.

Mögliche Themen:

- Das sensomotorische Denken und das präoperative Denken bei Kindern von 0 – 7 Jahren (Normalentwicklung und bei Entwicklungsauffälligkeiten) bei geistig behinderten Schülerinnen und Schülern bei erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung
- Unterschied zwischen Training und Entwicklung
- Kennen lernen von verschiedenen Einschätzungsverfahren
- Diagnostik mit Hilfe von Videoanalyse von Alltagssituationen

Zielgruppe Fachpersonen im heilpädagogischen und pädagogisch-therapeutischen Berufsfeld, Sozialpädagoginnen und –pädagogen, Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen und –pädagogen in Kindergarten, Basis- und Unterstufe

Leitung Christine Schmid-Maibach
Supervisorin/Coach BSO, Heilpädagogin
Artherstrasse 118
CH-6317 Oberwil b. Zug
Tel.: 041 710 34 68
schmid-maibach@netzwerkweb.ch
www.netzwerkweb.ch

Abbrufkurs Die Themen dieses Kurses werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet. Die Organisation (Ort, Zeit, Kosten) wird bei der ersten Kontaktnahme besprochen. Gruppengrösse mind. 5 Personen.